



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens von der wahren Gegenwart Jesu im H. Grab.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

wirkliche Wohnung dieser glorwürdigsten Menschheit. Veniet in templum suum.

3. Von der wahren Gegenwart IESU im Heil. Grab.

SO wollen wir dann / O meine Seele / die Histori von seinem Heil. Grab wiederum vornehmen. Am Abend (sagt der Heil. Matthäus) kame ein reicher Mann von Arimathia / mit Namen Joseph / der auch selbst ein Jünger IESU war ; dieser trat zu Pilato / und bat ihn umb den Leib IESU. Da befahl Pilatus / daß man ihm den Leib geben sollte. Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein reine Leinwad und leget ihn in sein eigenes neues Grab / und wälzete einen grossen Stein vor die Thür des Grabs. *Matth. 27.* Der Heil. Lucas setzt noch darzu: Das Joseph ein Rathsherr und ein frommer und gerechter Mann war / aus der Zahl derjenigen / welche auf das Reich Gottes warteten / und daß er nicht eingewilliget habe in die Vorschlag des Todts / so der samptliche Rath und Priesterschaft gemacht hatten wider IESUM. *Luc. 23.* Der Heil. Marcus nennet Joseph einen ansehnlichen Mann / weilen er ganz kühn zu Pilato gieng / und umb den Leib IESU anhaltete: und weilen er selbst IESUM vom Creuz genommen / in ein Leinwad / (Joseph hat den Leinwad kauft / deswegen ist ihm solcher nicht zum Allmosen geben worden) eingewicklet / und in das Grab gelegt hatte. *Marc. 15.* Der Heil. Johannes bekräftiget endlich / daß er ein heimlicher Jünger IESU war / und setzt noch darzu / daß auch Nicodemus sich zu Joseph gesellet / welcher vorher IESUM unterweilen zu Nachts besucht hatte.

Dieser brachte Myrrhen und Aloe unter einander gemengt / ungefehr hundert Pfund ; also nahmen sie den Leichnam JESU / und bunden ihn in leinene Tücher mit Specerey / wie bey den Juden der Brauch ist zu begraben. *Joan. 19.* Es war aber nicht weit von demselbigen Ort / wo er gecreuziget worden / ein Garten / und in dem Garten ein neues Grab / in welches noch niemand war gelegt worden ; daselbst legten sie Jesum hin. Und darumb / O meine Seele / wurde diß Grab so gloriwürdig / weilen der Heilige Leib JESU darinnen gelegen ist. *Et erit sepulchrum ejus gloriosum.*

Un du mein Herz weißt es wohl / daß diß eben dieser Leib ist / welchen du in der Heil. Communion empfangest / und welcher all dein Freud / Glory und Glückseligkeit ist. Billich kan man sagen / daß unser geliebte Jesus drey Gräber habe : erstlich das Grab zu Jerusalem : zweytens den Tabernacul / in welchem er verschlossen ist : und drittens die Herzen derjenigen / welche communiciren. Es war ja nichts netters / als das erste Grab / dann es war ganz neu / in welches noch niemand begraben war. Nichts reiners als die Leinwad in welche er eingewickelt wurde : In *Syndone munda.* Es ist ja nichts reiners als unsere Tabernacul / welche fein anderes Grab seynd ; und die Corporal / welche die Leinwad bedeuten / in welche er eingewicklet wurde. Und wie kan man endlich etwas netters und reiners sich vorstellen / als ein Herz / welches ihn empfanget / und in sich einschließet in der Heil. Communion.

Drey Stück sagt der Heil. Thomas *Opusc. 28. de Sacram. c. 8.* soll man verrichten / ehe das unsere Corporal (welche die Schweiß-Tücher des Leibs Christi seynd) ihre völlige Weiße bekommen. Die sollen wir auch

auch üben/ die Reinigkeit des Herzens zu bekommen/
welche diß Sacrament seines Leibs erfordert. In tri-
bus, quæ perducunt corporale lineum ad cando-
rem, intelliguntur tria quæ faciunt ad nostram
mundificationem: Primo, enim lavatur, secundo
torquetur, tertio exsiccat. **Erstlich**/ sagt er/
wäscht man das Corporal/ zweytens drehet und
windet man das Wasser heraus/ und drittens
macht man es trucken. Eben also/ liebste Seelen/
müssen wir auch reinigen unsere Herzen/ diese annehm-
liche Gräber **IESU** in der Heil. Communion. Man
muß sie waschen durch die wahre Buß: hart drehen
und winden durch die mortification, und dieselbe
gleichsamb trucklen in der Sonne der Göttlichen Lie-
be/ und diß seynd die Heilige und nothwendig Vorbe-
reitungen/ **IESUM** rein in unsere Herzen zu legen. O
heilige Buß-Thränen fließet dann/ fließet häufig aus
meinen Augen/ und vermischet euch mit dem Blut die-
ses unschuldigen Lambs. Das Heil. Blut war nicht
in dem Leib **IESU**/ als er in dem Grab lage; es ware
noch abgesondert theils in dem Garten / theils in dem
Vorhoff Pilati und auf dem Berg Calvaria/ allwo es
vergossen worden; dann **IESUS** erwartete den Augen-
blick der Auferstehung seines Leibs/ damit das Heilige
Blut wieder mit demselben vereiniget wurde. Aber
jetund ist es in eben diesem Leib/ welchen wir auf dem
Altar empfangen. Und in dem dessen ein einziges
Tröpflein gnug ist aller Welt Sünden auszulöschen/
was vor Würckung wird nicht ein gankes Meer dieses
Heil. Blut hervorbringen! O daß doch die Kern über
meine Sünde so kräftig wäre; daß sie meine abscheu-
liche Seele durch die Kraft dieses H. Bluts auch wieder
weiß machete.

Aber was würcket nicht die Abtödtung/wann sie zur Aew gefügt wird? sie zerbricht/ sie zerreißt/ und wirfft zu Boden. Sie zerbricht die Strick und Ketten/ welche uns an die fleischliche Wollüsten binden; sie zerreißt die Contracten / welche wir mit der Welt/ dem Fleisch und dem Teuffel gemacht haben. Sie wirfft zu Boden/ oder vernichtet alle Götzen-Bilder der Venus/ und Adonis/ welche der Teuffel noch täglich nur gar zu viel in unseren Herzen bauet. Sehet liebste Seelen/ Iesus wird auf dem Altar Sacramentalischer Weiß gleichsamb geschlachtet; damit er also in unsere Herzen begraben werde; aber gleich wie ein Grab nicht kan angefangen noch vollendet werden ohne gewaltige Hammerstreich; eben also müssen wir unser Fleisch schlagen und mortificiren; wann wir aus unseren Herzen gloriwürdige Gräber Christi machen wollen/ will sagen/ das Fleisch übel tractiren mit Wachen/ Fasten/ Buß-Kleider/ Disciplinen und andern Buß-Instrumenten; wir müssen alle unsere böse Begierden im Zaum halten durch tägliche Unterdrückung der unzulässigen Wollüsten: man muß endlich das Fleisch ehender winden und drehen/ binden und pressen/ und ganz ausmerglen/ als ihm die geringste Freyheit zu lassen/ dann seine Begierden brennen nur allein zu dem Ziehl und End / daß **IESUS** aus dem Grab unseres Herzens verjaget werde.

Wann endlich das Feuer das Corporal trucken macht/ also muß auch das Feuer der Göttlichen Liebe trucknen und verzehren alles/ was naß und unrein in unseren Herzen ist. So zünde mich dann an/ O Göttliches Liebes-Feur/ und mache alles zu Aschen/ was in mir noch fleischlich ist. O Liebes-Feur meines Iesu/ welches nach nichts ziehlet/ als die ganze Welt zu verzehren;

hören; Ey so fange dann an/ ein Feuer in diese kleine
 Welt zu werffen / welche in mir ist / und welche die
 Gnad hat/ dir zu einem Grab zu dienen. O Liebes-
 Feuer des Heil. Josephs von Arimathea / des H. Ni-
 codemi/ und der H. Frauen / welche den Leib IESU
 in seinem Grab die letzte Ehr und Dienst erzeiget ha-
 ben; breitet aus euere Flammen über meine Sinnen;
 damit ich nichts anschauē als IESUM / welchen ich in
 der Heil. Communion empfangē; damit ich von nichts
 anders rede/ als von meinem IESU / welcher
 mich so hoch verehret/ zu mir zu kommen; daß ich nichts
 rieche / als IESUM / welcher mich durch seinen liebwei-
 chen Zugend- Geruch so gewaltig nach sich ziehet; daß
 ich nichts höre/ als IESUM / welcher mir sagt/ daß
 ich ganz sein soll seyn/ gleich wie er ganz mein ist; und
 daß ich nicht lebe/ als allein umb IESU willen/ wel-
 cher wahrhafftig für mich gestorben ist / und täglich
 Sacramentalischer Weis für mich stirbt: breitet euch
 auch aus/ ihr Göttliche Flammen / über die Kräfte
 meiner Seelen: damit mein Gedächtnuß nimmermehr
 vergesse der unerhörten Güte meines IESU; daß
 mein Verstand jemehr und mehr nachforsche / und er-
 gründe die größe der Gnaden in der Heiligen Com-
 munion; und das mein Will kein andere Freud / Er-
 gößlichkeit und Liebe mehr verlange als IESUM al-
 lein/ den liebsten meiner Seelen.

Zweiter Punct.

Von der Aufenthaltung IESU in dem Grab.

Liebste Seelen/ unser geliebte IESUS hat sich so
 viel Stund ohngefähr in dem Grab aufgehalten/
 als er Jahr auf Erden gelebt hatte/ nemblich drey und
 dreyßig

Kr 4